

# Hunger und Durst in Namibia

Dürrekrise im südlichen Afrika / Themenabend für den 24. Januar geplant

**Plettenberg** – Namibia, Traumreiseziel im fernen Afrika, steht aktuell der schlimmsten Dürre seiner Geschichte gegenüber. Im Laufe des vergangenen Jahres war so wenig Regen wie nie zuvor gefallen. Die ohnehin schon einfach gehaltene Landwirtschaft ist fast vollständig zum Erliegen gekommen, die Ernten vertrocknen, die Tiere verenden. Namibia und fünf weitere Staaten des südlichen Afrika – Angola, Sambia, Zimbabwe, Botswana sowie Teile von Südafrika – rufen den Notstand aus. Die Menschen brauchen Hilfe, leiden Hunger und Durst. Plettenberger wollen nun helfen.

Einer von ihnen ist Eberhard Riedesel. Bei einer seiner zahlreichen Reisen in das Land der tausend Farben lernte er Familie Rogl kennen. Die Auswanderer in dritter Generation betreiben eine Farm in Okahandja, nördlich von Windhoek, und engagieren sich seit Jahrzehnten stark in den Vereinen Waisenkinder in Namibia e.V. und Beautiful Kidz. Die Arbeit beeindruckte und berührte den Plettenberger sehr, vor allem weil jeder gespendete Euro ohne Verluste bei den Kindern vor Ort ankomme und nicht in Verwaltungsarbeit untergehe.

Mit den Spendengeldern konnten zum Beispiel Brunnen gegraben und eine Grundschule aufgebaut werden, wo die Kinder nicht nur Bildung son-



„Hands up“ mit den Kindern der Grundschule in Okahandja. Im Hintergrund Eberhard Riedesel (Mitte) und Philip Plassmann (mit roter Kappe). PHILIP PLASSMANN

dern auch eine Mahlzeit erhalten. Außerdem werde ihnen so die Möglichkeit eröffnet, auf eine weiterführende Schule zu wechseln.

Im Mai letzten Jahres hatte sich wieder eine kleine Reisegruppe um Eberhard Riedesel gebildet und im Vorfeld Geld- und Sachspenden gesammelt, an denen sich verschiedene Schützenvereine, der SGV und viele Privatpersonen beteiligten. 3000 Euro und drei Koffer voll Kleidung kamen so zusammen.

„Wir wollen den Menschen helfen, und können aufgrund der vollen und direkten Verfügbarkeit der Spenden schnell viel bewegen“, erklärt Philip Plassmann die Beweggründe der Gruppe.

Auf Betreiben von Eberhard Riedesel und Philip Plassmann findet daher am Freitag, 24. Januar, im Festsaal Ochtdungung ein Themenabend Afrika statt, zu dem die Veranstalter auch Markus und Alexander Rogl begrüßen dürfen. Die beiden Brüder nutzen ihren jährlichen Aufenthalt in Deutschland, um sich für die Unterstützung aus Plettenberg persönlich zu bedanken und die sozialen Projekte im Rahmen eines Vortrags vorzustellen.

Doch nicht nur Spenden kommen den Bedürftigen zugute. Das Land sei wie viele andere auf den Tourismus angewiesen, zu dem auch der Wirtschaftszweig Safari gehöre. Namibia beherbergt in seiner kargen Schönheit eine un-

glaubliche Vielzahl an Wildtieren, die alljährlich hunderttausende mit Kameras bewaffnete Touristen anlocken, von denen teils die Existenz ganzer Familien abhängt. Vor diesem Hintergrund werden Markus und Alexander Rogl auch von der Arbeit auf ihrer landwirtschaftlich und jagdlich genutzten Farm berichten.

Die Veranstalter in Kooperation mit dem Hegering Plettenberg laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Themenabend ein. Einlass ist ab 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Selbstverständlich würden sich die Kinder in Namibia über eine einmalige oder längerfristige Unterstützung freuen – aber: alles kann, nichts muss.